

- Per BigBlueButton-Onlinekonferenz -Beginn der Sitzung: 14:15 UhrEnde: 18:00 UhrUnterbrechung der Beratung zwischen 16:08 bis 16:20 Uhr nach TOP 7Anwesende:

Es sind 18 stimmberechtigte Mitglieder vertreten, davon werden die Mitglieder Celik und Welker stimmberechtigt vertreten. 4 Mitglieder nehmen an der Sitzung nicht teil.

12 Teilnehmende mit Rede- und Antragsrecht gem. HTW-Satzung

13 Teilnehmende als Gäste bzw. als Sachverständige zu bestimmten TOP.

TOP 0 Feststellung der Tagesordnung

Herr Wilke begrüßt die Teilnehmer_innen, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

Unter dem TOP 3 wird ein Berichtspunkt des Präsidenten zum Stand des Anhörungs- und Beratungsprozesses zum Entwurf des Gesetzes zur Stärkung der Berliner Wissenschaft aufgenommen.

Mit dieser Ergänzung wird die Tagesordnung festgestellt.

Nichtöffentlicher Teil**TOP 1****TOP 2****Öffentlicher Teil****TOP 3 Aktuelle Informationen zur Situation der HTW Berlin im Hinblick auf die Corona-Pandemie und Gestaltung des Sommersemesters 2021 und Stand des Anhörung und Beratungsprozesses zum Entwurf des Gesetzes für die Stärkung der Berliner Wissenschaft**Corona und Lehre und Studium

Der Präsident und der Vizepräsident für Lehre informieren, dass das Sommersemester 2021 in den Fachbereichen planmäßig realisiert wird. Das künftige Wintersemester wird auch für den Präsenzbetrieb vorbereitet. Auch die Organisation, einschl. Raumplanungen, für Studium, Lehre und Prüfungen im Wintersemester 2021/22 wird unter Beachtung der im Rahmen der Pandemie geltenden Hygieneschutzmaßnahmen erfolgen. Herr Busch berichtet, dass die Hochschulen derzeit in intensiven Gesprächen mit der SenK dazu stehen, wie die Präsenz an Hochschulen zu gestalten sein wird. Seitens des Landes ist vorgesehen, die Hochschulen analog zu den Regelungen für Schulen zu behandeln.

Ein Impfangebot für die Studierenden ist in Vorbereitung. Die Impfangebote für die Mitarbeitenden der HTW seien gut angenommen worden.

Auf Nachfrage von Herrn Fuchs-Kittowski zur technischen Ausstattung für hybride Lehre stellt der Präsident fest, dass eine Ausweitung nicht erfolgen soll. Die HTW will entweder digitale oder Präsenzangebote unterbreiten. Die Hochschule strebt an, Präsenzangebote zu ermöglichen.

Der Vizepräsident Lehre ergänzt, dass nach Möglichkeit Teile jeder Lehrveranstaltung in Präsenz durchgeführt werden sollen. Aufgrund der technischen Problematik von hybrider Lehre wird auch davon abgesehen, dass die Lehrveranstaltungen umfänglich über Streaming oder Recording zur Verfügung gestellt werden, wohl aber über das Hinterlegen von Lehrinhalten in Moodle den Studierenden die Nachbearbeitung von Lehrveranstaltungen ermöglicht werde. Erst Anfang September wird über die weitere Planung mit den Fachbereichen beraten werden.

Zum Stand der Anhörung und Beratung des Gesetzentwurfes zur Stärkung der Berliner Wissenschaft:

Der Präsident berichtet, dass der Wissenschaftsausschuss am 14.06.21 die vom Senat von Berlin vorgelegte Drucksache (siehe auch Cloud des AS: <https://cloud.htw-berlin.de/apps/files/?dir=/SHARED/Akademischer%20Senat&fileid=120837739>) beraten hat, das Abgeordnete

tenhaus hat sich in erster Lesung am 16.06.21 damit befasst. Nach der Sommerpause wird am 16.08.21 die nächste Sitzung stattfinden. Das Abgeordnetenhaus sieht eine Beschlussfassung in einer der letzten Septembersitzungen dieses Jahres vor, so dass das Gesetz ab 01.10.2021 in Kraft treten könnte.

Inhaltlich könne es nach Einschätzung von Herrn Busch in einigen Passagen des Berliner Hochschulgesetzentwurfes, wie z.B. in den Bereichen Governance, aufgrund der Anhörungen noch Nacharbeiten geben. Er gehe davon aus, dass das Gesetz auch an unserer Hochschule Veränderungen mit sich bringen könnte. Im Bereich Studium und Lehre sind bestimmte Schärfungen vorgenommen worden. Im Gesetz soll auch eine gremienunterstützende Struktur verankert werden. Stark diskutiert und mit Mehrkosten verbunden für die Hochschulen wurde auch die Verankerung der gesetzlichen Pflicht für Teilzeitstudienangebote. Insgesamt hatten die Hochschulen die Mehrkosten für die mit den im Gesetz verankerten Regelungen auf ca. 30 Mio. € beziffert. Seitens der SenK hat der Staatssekretär in der Anhörung ca. 7 bis 10 Mio. € benannt.

Der Präsident berichtet, dass es im Anhörungsprozess im Wissenschaftsausschuss breite Zustimmung zur Einführung eines Promotionsrechts für die Hochschulen der Angewandten Wissenschaften gab, auch wenn die Universitäten dies anders sehen.

Für den Präsidenten ist es wichtig, möglichst unverzüglich die Diskussion in den internen Gremien zu führen, wenn es um die Umsetzung des BerlHG an der Hochschule gehen wird, insbes. in Bezug auf die Governance der HTW Berlin.

Herr Wilke bestätigt für die EPK, dass sie das genauso bewertet hat. Die EPK tagt zu den Auswirkungen der Gesetzesnovelle zu Beginn der Vorlesungszeit des Wintersemesters 2021/22.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls der 368. o. Sitzung des Akademischen Senats am 07.06.2021

Der Akademische Senat fasst den

Beschluss 1417/21

Der Akademische Senat genehmigt das Protokoll der 368. Sitzung am 07.06.2021.

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder: 18

Abstimmungsergebnis: 18 : 0 : 0

Der Akademische Senat hat das Protokoll der Sitzung einstimmig beschlossen.

TOP 5 Beschluss über die befristete Verlängerung der Einrichtung des Studienganges Pro IT

Frau Simbeck erläutert den Antrag auf Beschlussfassung. Der Studiengang ist akkreditiert. Die Nachfrage nach einem Studium in diesem Bereich ist jedoch leider nicht zufriedenstellend. Daher wird vorgeschlagen, dass der Akademische Senat die Verlängerung der Einrichtung des Studienganges beschließt, der Start pro Aufnahmejahr jedoch nur erfolgen soll, wenn der Intake mind. 16 Teilnehmer_innen erreicht.

Das Gremium diskutiert den Antrag.

Herr Wilke merkt an, dass im Fachbereichsrat eine Verlängerung auf 4 Jahre beschlossen wurde, er merkt positiv an, dass der Antrag nunmehr nur eine Verlängerung um 2 Jahre vorsieht. Er empfiehlt, den Beschluss des Fachbereichsrats entsprechend anzupassen. Die Dekanin wird dies im Fachbereichsrat zur Änderung vorsehen.

Auf Nachfrage von Frau Joebgas bestätigt die Dekanin, dass keine haushaltsfinanzierte professorale Lehre in den Studiengang fließt. Lediglich eine Stiftungsprofessur wird hier mit ex-

terner Förderung bereitgestellt. Der Vizepräsident Lehre erläutert auf Nachfrage, dass die Finanzierung des Studienprogramms durch die in den bisherigen Intakes eingenommenen Gebühren gesichert sei. Die Stiftungsmittel haben keinen Einfluss darauf.

Frau Joebgas merkt an, dass einige Aussagen im Antrag ggf. redaktionell angepasst werden sollten (z.B. auf Seite 15).

Der Akademische Senat fasst den

Beschluss 1418/21

Der Akademische Senat stimmt der Verlängerung der Einrichtung des weiterbildenden gebührenpflichtigen Master-Studienganges „Professional IT Business“ ab dem Wintersemester 2020/21 mit einer Befristung von 2 Jahren zu. Eine Aufnahme von Studierenden soll nur stattfinden, wenn die Mindestanzahl von 16 Studierenden je Intake erreicht wird.

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder: 18

Abstimmungsergebnis: 17 : 0 : 1

Der Akademische Senat hat die Vorlage mit 17 Ja-Stimmen und einer Enthaltung beschlossen.

TOP 6 Beschluss über die Namensänderung des Masterstudienganges Systemdesign im Fachbereich 5 Kultur und Gestaltung

Frau Kähler stellt den Beschlussantrag auf Namensänderung vor. Der Akademische Senat kann den Gründen folgen und fasst den

Beschluss 1419/21

Der Akademische Senat beschließt die Änderung des Namens des Masterstudienganges „System Design“ auf „System Design / Game Design“

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder: 18

Abstimmungsergebnis: 18 : 0 : 0

Der Akademische Senat hat die Vorlage mit 18 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

TOP 7 Bericht über die Umsetzung des Wirtschaftsplanes 2021 im 2. Quartal

Herr Wilke führt in das Thema ein und bedankt sich bei Herrn Tauschek als Leiter Abt. Haushalt, dass er über die Umsetzung des Wirtschaftsplanes zum 31.05.2021 so frühzeitig berichten kann.

Herr Tauschek informiert über den Stand der Umsetzung und erläutert in den Bereichen, in denen größere Abweichungen zum Plan bestehen, die Zahlen (gemäß Vorlage, z.B. zu den Positionen 5a) und 4. oder bei 6a oder 6b). Er berichtet, dass die Semesterbeiträge zu bestimmten Stichtagen gebucht werden und daher hier noch Abweichungen zum Plan zu verzeichnen sind. Insgesamt bewertet er die Umsetzung des Erfolgsplans positiv.

Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Abweichungen damit zu begründen, dass bestimmte Ausgaben noch nicht buchungstechnisch hinterlegt sind (ATD), die HTW Berlin aber auch teilweise weniger Leistungen abgerufen hat oder Firmen in geringerem Maße noch

keine Leistungen in Rechnung gestellt haben. Im investiven Bereich sind wir noch unter Plan. Herr Tauschek ist aber zuversichtlich, die Planungen umzusetzen, z.B. weil bestimmte Aufwendungen (wie Lizenzen) erst zu einem späteren Zeitraum abgerufen werden.

Der nächste Bericht soll dann in Abhängigkeit der AS-Sitzungen möglichst als Quartalsbericht erfolgen, so Herr Tauschek. Herr Wilke bedankt sich für den Bericht und begrüßt die grundsätzliche Berichterstattung gegenüber dem Akademischen Senat.

TOP 8 Vorschlag auf Zweckbestimmung einer Professur für das Fachgebiet „Wirtschaftskommunikation mit dem Schwerpunkt Marketing Intelligence“ im Bachelor- und Masterstudiengang Wirtschaftskommunikation des Fachbereichs 4 Informatik, Kommunikation und Wirtschaft

Frau Simbeck stellt die Vorlage vor, es handelt sich um eine Nachfolgeberufung. Die Empfehlung von Frau Joebges, die Betätigung in der akademischen Selbstverwaltung auch in den Ausschreibungstext für die zu besetzende Professur aufzunehmen, wird von der Dekanin befürwortet und so weitergegeben.

Nach Diskussion fasst der Akademische Senat den

Beschluss 1420/21

Der Akademische Senat der HTW Berlin schlägt die Zweckbestimmung zur Wiederbesetzung einer W2-Professur für das Fachgebiet Wirtschaftskommunikation mit dem Schwerpunkt Marketing Intelligence auf der Grundlage der vereinbarten Leistungsverflechtungen für den Bachelor- und Masterstudiengang Wirtschaftskommunikation vor.

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder: 18

Abstimmungsergebnis: 18 : 0 : 0

Der Akademische Senat hat die Vorlage mit 18 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

TOP 9 Vorschlag auf Zweckbestimmung einer Professur für das Fachgebiet „Konservierung und Restaurierung technischen und industriellen Kulturguts“ im Bachelorstudiengang Konservierung und Restaurierung/Grabungstechnik und in den Masterstudiengängen Konservierung und Restaurierung und Landschaftsarchäologie des Fachbereichs 5 Gestaltung und Kultur

Frau Kähler stellt die Vorlage vor, es handelt sich um eine Nachfolgeberufung. Die Empfehlung von Frau Joebges, die Betätigung in der akademischen Selbstverwaltung auch in den

Ausschreibungstext für die zu besetzende Professur aufzunehmen, wird von der Dekanin befürwortet und so weitergegeben. Die Zusammensetzung der Berufungskommission mit überwiegend weiblichen Mitgliedern wird fachlich und arbeitsbezogen begründet.

Nach Diskussion fasst der Akademische Senat den

Beschluss 1421/21

Der Akademische Senat der HTW Berlin schlägt die Zweckbestimmung zur Wiederbesetzung einer W2-Professur für das Fachgebiet „Konservierung und Restaurierung technischen und industriellen Kulturguts“ auf der Grundlage der vereinbarten Leistungsverflechtungen für den Bachelorstudiengang Konservierung und Restaurierung/Grabungstechnik und für die Masterstudiengänge Konservierung und Restaurierung und Landschaftsarchäologie vor.

Anwesende stimmberechtigte Mitglieder: 18

Abstimmungsergebnis: 18 : 0 : 0

Der Akademische Senat hat die Vorlage mit 18 Ja-Stimmen einstimmig beschlossen.

TOP 10 Vorstellung der finalen Fassung der eLearning-Richtlinie

Die KSL und der Vizepräsident Lehre haben die E-Learning-Grundsätze dem AS zur zustimmenden Kenntnisnahme vorgelegt. Eine Richtlinie wird dazu durch die Hochschulleitung zu erlassen sein. Vorangegangen ist eine mehrmonatige Diskussion in der KSL und mit den Fachbereichen. Die jetzt vorgelegten Grundsätze wurden von der KSL abschließend beraten. In zwei Punkten (rot gekennzeichnete Passagen) gab es in der letzten Sitzung keinen Konsens mit den Studierenden.

Herr Wilke bittet daher darum, die Beratung in zwei Schritten zu führen:

- a) Beratung grundsätzlicher Art ohne Erörterung der beiden strittigen Passagen
- b) Beratung zu den beiden strittigen Fragen bzgl. der Nutzung der Kamera in Prüfungen und zur Quellengabe in Open Book-Klausuren.

Herr Schneider bittet in Abstimmung mit seinen Kolleg_innen um Klarstellung von Begrifflichkeiten im Bereich II (2a, 2b, 2d).

Frau Zillmann stellt fest, dass „LV-Art“ sich auf das Semester bezieht, in dem die LV durchgeführt wird und der Anteil an EL sich immer auf die LV-Art bezieht. Sollte innerhalb einer LV Präsenz und E-Learning gewünscht sein, müsste geprüft werden, ob das überhaupt praktikabel sein kann.

Wenn der EL-Anteil in Distanz einer Lehrveranstaltung größer als 25 bis 50 % ist oder Lehrveranstaltungen eines Moduls nach der Flexibilitätsklausel zwischen 50 und 100 % mit EL-Elementen in Distanz durchgeführt werden sollen, dann muss die Zustimmung des FBR eingeholt werden.

Wenn die Flexibilitätsklausel (2.7) genutzt wird – z.B. bei Mehrzügigkeit der gleichen Lehrveranstaltung – kann die eine Lehrveranstaltung (LV) online, die andere LV jedoch in Präsenz durchgeführt werden.

Herr Wendler plädiert dafür, für die Ausgestaltung von LV, nicht alles detailliert und konkret regeln zu wollen. Die jetzigen Regelungen bieten ausreichend Klarheit und Gestaltungsmöglichkeiten für Lehrende und Fachbereiche.

Herr Wilke plädiert dafür, nach den Informationen von Herrn Jaensch und Frau Zillmann, unter Bezug auf die RStPrO nicht eine zu „liberale“ Position einzunehmen.

Er bittet um Beendigung des o.g. Themas und empfiehlt hier die Beratung in den Fachbereichen.

Zu a) Herr Wilke bittet um ein **Meinungsbild zu den EL-Grundsätzen:**

Treffen die vorgelegten EL-Grundsätze (bis auf die Themen, die nicht Konsens gefunden haben in der KSL) auf Zustimmung des AS?

Der Akademische Senat stimmt der vorgelegten E-Learning Richtlinie zu.

Zu b)

Der Akademische Senat diskutiert die beiden folgenden Abschnitte separat, weil sie in der KSL keine Zustimmung bei den Studierendenvertreter_innen gefunden haben:

VI, Abs. 5

Der Passus zu Open-Book-Klausuren, Satz 5 fand keine mehrheitliche Zustimmung.

VIII, Abs. 4

Der Satz 1 findet keinen Konsens in der KSL.

Nach umfänglicher und konstruktiver Diskussion spricht sich der AS im Zuge eines Meinungsbildes mit 14 : 1: 3 dafür aus, auch die bisher strittigen Passagen zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

Frau Haffner dankt der gesamten KSL für die geleistete Arbeit. Herr Wilke dankt ebenfalls der KSL und dem AS für die dazu umfänglichen Beratungen. Er drückt seine Hoffnung aus, dass diese Grundsätze bei der Überarbeitung der RStPO Eingang finden werden.

TOP 11 Informationen durch die Hochschulleitung und den Vorsitzenden, Berichte und Fragen

Der Kanzler berichtet zu zwei Themen:

- Wahlen zu den Fachbereichsräten: Aus Gründen, die beim Anbieter lagen, musste die online-Wahl am 21.06.21 wiederholt werden. Durch das Stoppen sind alle vorher vorgenommenen Abstimmungen für ungültig erklärt worden und alle Betroffenen können erneut abstimmen.

Frau Döhring fragt nach Details der Schwachpunkte zu den Wahlen. Herr Cordes verweist auf eine Verwechslung der Stimmzettel in einem Fachbereich durch eine Mitarbeiterin der Fa. Polyas; nach den Wahlen wird es noch eine Auswertung mit dem Anbieter geben.

Frau Heister hat den Kanzler gebeten, von der Leitung des Projekts CaMS entbunden zu werden, um sich stärker in Richtung akademische Arbeit orientieren zu können. Ab 01.07.2021 wird die Projektleitung von Frau Grimm übernommen.

Die Vizepräsidentin für Forschung berichtet zu folgenden Themen.

- Die Neuausschreibung für das Programm Innovative Hochschule ist jetzt erfolgt. Bis Ende 2021 ist der Antrag der beteiligten Berliner HAW als Verbundprojekt einzureichen. Insbesondere ist dabei auf die gemeinsame Transferstrategie Wert zu legen. Das Themenfeld Resilienz soll integrativ bearbeitet werden (technische/soziale/wirtschaftliche Perspektive). Das Gespräch zu den Expert_innen in der Hochschule wird Frau Molthagen-Schnöring suchen.
- Die Forschungsstrategie wird weiterbearbeitet, gern können noch Anregungen dafür gegeben werden.
- Vorschläge für den Forschungspreis der HTW Berlin können noch bis zum 17.07.2021 (Ende der Vorlesungszeit) bei ihr eingereicht werden.

Der Vizepräsident für Lehre berichtet:

- Die digitalen Einblicke waren sehr gut besucht, er dankt den Organisator_innen und den beteiligten Lehrenden. Die Ergebnisse gehen allen Fachbereichen noch zu.
- Die Bereiche Studierendenberatung und Alumni/Career werden unter Leitung von Frau Frana in einen Bereich zusammengeführt.

Der Präsident berichtet zu folgenden Themen:

- Der Präsident und der Bezirksbürgermeister des Bezirks Treptow-Köpenick haben eine Vereinbarung getroffen, dass die HTW Berlin das gesamte Gebäude und Gelände des TGS (insgesamt ca. 20.000 qm Bruttogeschossfläche) übernehmen wird. In den nächsten Monaten werde es dazu die erforderlichen Abstimmungs- und Beteiligungsprozesse der Senatsverwaltungen und des Bezirks geben. Das Thema Gründung soll auch bei Übergang des TGS an die HTW weiterhin eine entsprechende Rolle spielen. Herr Cordes ergänzt, dass die HTW Berlin bisher 7.500 qm Nutzfläche (10.000 qm Bruttogeschossfläche) nutzt. In gleichem Umfang ergebe sich für HTW Berlin ein Zuwachs (7.500 qm Nutzfläche). Das „Technologie- und Gründerzentrum Spreeknie“ – bisher ein Betrieb gewerblicher Art (BgA) der SEK Stadtentwicklungsgesellschaft für Berlin-Köpenick mbH - sei sodann als BgA von der HTW Berlin fortzuführen, mit der Folge, dass auch das positive finanzielle Ergebnis dieses BgA der HTW Berlin zufiele. Die eigenen Gründungsaktivitäten der HTW Berlin würden in den BgA integriert. Insgesamt ergäben sich für die Hochschule hierdurch erhebliche Vorteile.
- Herr Busch bittet um ein Save the Date: Empfang der Hochschulleitung für neuberufene Professor_innen, Akademischen Senat, Dekanate, HSL. Geplant ist die Veranstaltung am 01.10.2021 ab 14 oder 15 Uhr.

TOP 12 Fragen zum Bericht der HSL

Siehe TOP 11

Frau Joebges fragt nach, wie die Änderungen im Servicebereich (Wegfall der Serviceleistung Drucken) sich verhält zu Informationen, dass sie keinen Drucker beschaffen könne. Das Thema wird geklärt, so der Präsident.

Frau Joebges fragt nach, warum im Außenbereich weiterhin Masken getragen werden sollen. In einem Studiengang wird es begrüßt, dass Sitz- und Treffgelegenheit auf dem Campus eingerichtet wurden, die Maskenpflicht für Treffen mit Studierenden wird aber nicht als hilfreich angesehen. Sie wollen sich jetzt außerhalb der HTW begehen.

Hierzu wird vereinbart, dass sich der Kanzler dieses Themas annimmt. Im letzten Krisenstab wurde das Festhalten an der Maskenpflicht zwar vereinbart; das Einhalten dieser Regelung sollte aber im Einzelnen nicht kontrolliert werden. Eine Änderung analog zur Regelung im Land Berlin wird als sachgerecht eingeschätzt.

TOP 13 Verschiedenes

Die nächste Sitzung für die ordentlichen und beratenden Mitglieder des Akademischen Senats findet am Montag, 12.07.2021 ab 14.15 Uhr online statt. Herr Wilke bittet im Hinblick auf die Beschlussfähigkeit alle Mitglieder anwesend zu sein oder sich von Vertreter_innen vertreten zu lassen.

Annahmeschluss für Anträge zur Aufnahme in die Tagesordnung ist **Mittwoch, 30.06.2021, 18.00 Uhr.**

Herr Wilke dankt den Teilnehmer_innen und schließt die Sitzung.

Prof. Dr.-Ing. Helmuth Wilke
AS-Vorsitzender

gez. Michaela Riedel
Referentin des Präsidenten